

Jugendamt kann nichts unternehmen?

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 13. Februar 2012 16:34

Hallo,

ich habe mal eine Frage bezüglich der Befugnis des JA.

Derzeit befindet sich ein schwieriger Schüler mit sehr schwierigen Eltern in meiner 1. Klasse. Der Schüler ist an sich ein ganz liebes Kerlchen, fällt allerdings immer wieder durch grobes Fehlverhalten auf (Gewalt, kommt aus der Pause nicht zurück, nimmt anderen Kindern Gegenstände weg, verlässt das Schulgelände...). Der Kurze ist stark vernachlässigt. So befindet er sich z.b. trotz Arbeitslosigkeit der Eltern in der Ganztagsbetreuung und geht danach meist direkt zum Jugendtreff bzw. wird dort abgeliefert. Seine Konzentration in der Schule ist nur vorhanden, wenn eine Lehrkraft neben ihm sitzt (ich denke nicht, dass er ADS hat, sondern nach Aufmerksamkeit sucht). Er schafft nicht annähernd den verlangten Unterrichtsstoff, da er, sobald ich von ihm weg gehe, aufhört zu arbeiten. Die Eltern wurden nun mehrfach von mir aufgefordert, mit ihm nachzuarbeiten. Es passiert nichts. Weiterhin fehlt das Kind häufig in der Schule (in zwei Monaten über 50 Fehlstunden). Abgemeldet wird er eigentlich nie. Anfangs haben wir hinterher telefoniert, doch niemand nahm ab. Inzwischen informieren wir immer direkt das JA.

Da der Schüler vor ca. 3 Monaten über häusliche Gewalt berichtete, haben wir das JA eingeschaltet. Ich bin mir nicht sicher, was vorgefallen ist, doch anscheinend hat das JA einen Verfahrensfehler begangen und die Eltern haben daraufhin mit einer Anzeige gedroht. Seit dem, hat das JA "die Hose voll". Wir rufen jedes Mal bei unentschuldigter Abwesenheit des Schülers an, doch nichts passiert. Letztens wurden wir mit der Aussage abgefertigt: "Sie hätten keine Handhabe, wenn das Kind krank ist". Komischerweise fehlt der Schüler fast wöchentlich, meist nur einen Tag, häufig an einem bestimmten Wochentag, ein ärztliches Attest haben wir noch nie (trotz Verlangen) erhalten, der Schüler wird vor Unterrichtsbeginn entschuldigt. Die Mutter äußerte uns gegenüber schon einmal, dass sie lieber schlafen würde. Gesprächstermine werden nie wahrgenommen. Im Gegenteil, die Eltern finden, dass wir übertreiben und möchten mit uns eigentlich nichts mehr zu tun haben. Auch auf Einladungen des Direktors wird nicht reagiert, bzw. wird die Familie kurz vorher krank.

Die Sozialpädagogin unserer Schule ist auch schon involviert.

Was kann ich noch tun? Mir tut der Kurze unglaublich leid. Ich weiß, dass dies sicherlich nicht der schlimmste Fall ist, doch liegt es mir sehr am Herzen, dass dem Kind geholfen wird.

Danke für eure Hilfe!